

KUNST LITERATUR KULTUR MUSIK REISEN SILVESTER KUNST LITERATUR KULTUR MUSIK REISEN SILVESTER

KULTUR.LEBEN

23. – 25.10.2015 / Tutzing
Kulturelle Konflikte und die Ökonomisierung nahezu aller Lebensbereiche stellen die Grundlagen unseres Gemeinwesens zunehmend in Frage. Wie wichtig ist die kulturelle Tätigkeit für Mensch und Gesellschaft – gerade dann, wenn sie nicht dem Broterwerb dient? Ein Blick auf die Laien- und Breitenkultur in den Städten – abseits von Kreativwirtschaft und Kulturinfarkt. Kulturpolitisches Forum

GENERATION CHANGE?

4. – 6.12.2015 / Tutzing
Sie sind die treibende Kraft von Protesten, Revolutionen und Veränderungen im postsozialistischen Raum. Doch führende Positionen erobern sie nur mühsam. Was ist das Potential dieser Generation, was sind ihre Herausforderungen? Welche Unterstützung braucht sie? Ein Forum für junge Entscheidungsträger aus Ukraine, Georgien, Belarus und Deutschland.

REIF FÜR TRISTAN?

30.12.2015 – 1.1.2016 / Silvester im Schloss Tutzing
Ein mittelhochdeutsches Versepos, Wagners Musikdrama, eine Novelle von Thomas Mann und die einsamste Insel der Welt – Tristan streift durch Zeiten, Werke, Künste. Auf der Suche nach Entgrenzung – nachtblaue Utopien. Was hält der Tagewelt stand? Was zieht uns an? Wohin führt unser Sehnen?

LEBENSFORM STADT. DER MENSCH ALS UNBEKANNTES LEITBILD

15. – 17.1.2016 / Tutzing
Städte und die Bedürfnisse, die sie erfüllen müssen, sind so mannigfaltig wie die Menschen, die in ihnen leben. Stadtplanung ist an ihre Grenzen gelangt. Welche Erwartungen haben Menschen an die räumlich gefassten Lebenswelten von morgen? Wie wird Stadt zukunftsfähig – mit, von und für ihre Bewohner?

VERMESSEN!

4. – 6.3.2016 / Tutzing
Atlanten, Globen, Karten haben ausgedient und Satelliten, Drohnen, google zeigen jedes noch so kleine Fleckchen Erde. Und auch der Mensch ist längst vermessen. Von Banken, Unternehmen, Ärzten fremdbestimmt, per App ganz eigennützig selbst getrackt und optimiert. Eine anthropometrische Tagung im digitalen Zeitalter.

VORSCHAU 2015 / 2016

KUNST IN ZEITEN DES KRIEGES

15. – 17.4.2016 / Tutzing
Die Buddhastatuen in Bamian, die Bibliothek von Timbuktu, die Tempelanlagen in Hatra – Nachrichten von zerstörten Kunstschatzen gehen um die Welt. Doch wo Gewalt und Unterdrückung herrschen, wächst Widerstand, auch der kreative. Vor Ort und im Exil. Eine Spurensuche zwischen Trümmern.

PHÖNIX – DER KUNSTPREIS FÜR NACHWUCHSKÜNSTLER

28.4.2016 / Tutzing
PHÖNIX – so heißt der Kunstpreis für Nachwuchskünstler in den Bereichen Skulptur, Gemälde und Papierarbeiten, den die Evangelische Akademie Tutzing in Kooperation mit dem Tutzinger Unternehmen eurobuch.com vergibt.

PHANTASIE

26. – 28.5.2016 / Tutzing / Buchheim Museum der Phantasie
Sie lässt uns träumen, fliegen, fliehen, schöpfen. So grenzenlos die Phantasie, so unendlich wird die Welt. Wer hat sie? Was nützt sie? Wann schadet sie? Wer will sie? Diskutiert, kreiert, phantasiert und probiert – quer durch die Disziplinen.

SCHÖNE SCHWÄNE, WILDE KERLE?

24. – 26.6.2016 / Tutzing
Pink oder blau, Glitzer oder Technik? Gesellschaft kennt heute mehr. Welche Geschlechterbilder werden in der Kinder- und Jugendliteratur verhandelt und vermittelt? Trends, Themen und Fragen zwischen klassischen Rollen, deren Überschreitung und neuen Definitionen. Besprochen von Wissenschaft und Praxis.

STUDIENREISE DER AKADEMIE NEW YORK – OSTEUROPÄISCH – JÜDISCH – LITERARISCH

7. – 15. Juni 2016 / New York City
Little Warsaw in Brooklyn, Little Ukraine im East Village, das jüdische Manhattan der Lower East Side. Die Einwanderungswellen des 19. und 20. Jh. prägen New York City bis heute. Wir wandeln auf den Spuren der osteuropäischen, oft jüdischen Einwanderer – literarisch, kulturell und kulinarisch.

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Str. 2+4 / 82327 Tutzing / Tel. 0 81 58 251-128
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing

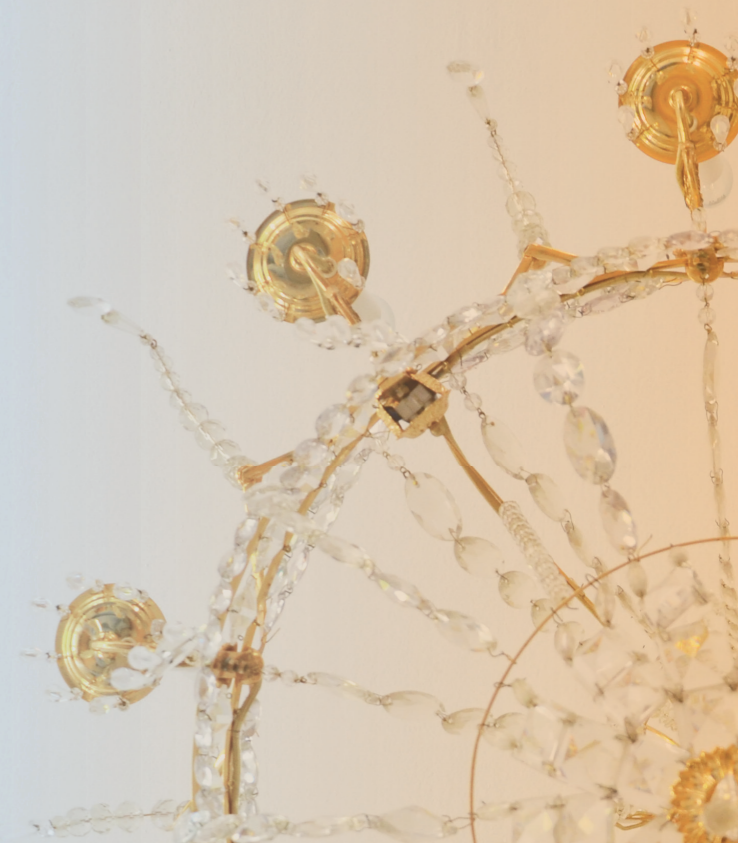


Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Tutzinger Salon

Donnerstag, 26. November 2015, 19:30 Uhr

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES TUTZINGER SALONS,

heute dürfen wir Sie zu einer Veranstaltung einladen, die sich mit Leben und Wirken zweier ganz besonderer Komponisten beschäftigt: Kurt Weill und Hanns Eisler.

Beide werden in den 1920er Jahren bekannt als Brecht-Komponisten, beide flüchten in den 30er Jahren vor den Nazis ins amerikanische Exil. Kurt Weill schreibt Musicals für den Broadway in New York. Hanns Eisler macht Filmmusik in Hollywood. Zwei Lebensläufe, die ähnlicher nicht erscheinen könnten. Zwei Persönlichkeiten jedoch, die unterschiedlicher nicht auf ihre Lebensumstände reagieren könnten.

Weill findet in New York sofort Anschluss. Er macht am Broadway der 40er Jahren eine steile Karriere mit Musicals, so dass sein Stil kaum mehr den Komponisten der „Dreigroschenoper“ erkennen lässt. Eislers heute bemerkenswerte Kompositionen wie z.B. das „Hollywood Liederbuch“ hingegen finden in Hollywood wenig Gehör. Er schreibt für die Schublade, für spätere, bessere Zeiten, für eine „bereits befreite Gesellschaft“.

Der musikszenische Abend „Liebeslied eines Kleinbürgermädchens“ zeigt den ungeheuer großen musikalischen Facettenreichtum Eislers und Weills, und ihre sehr unterschiedliche Art, musikalisch auf das Zeitgeschehen zu reagieren: vom bissigen deutschen Chanson über die zwölftönige Parodie auf das klassische „Lied“ bis zum smoothen Broadway-Song.

Durch ausgewählte Texte und Briefe der Komponisten wird stets der politische Hintergrund erlebbar gemacht, und dadurch auch die Strategien, welche die beiden Komponisten in Zeiten von Repression, Flucht, finanzieller Not und Krieg gewählt haben.

Dabei gewinnen gerade die Liebeslieder eine Brisanz, die bei Eisler ohnehin nie ohne politisches Anliegen gedacht werden können. Doch auch bei Weill lässt sich die Frage stellen, ob das sinnliche Erleben eines Liebesliedes Flucht aus dem Alltag bedeuten muss oder nicht auch zu dessen Bewältigung, gerade in politisch schwierigen Zeiten, beiträgt.

Dies und vieles andere herauszufinden, laden wir Sie herzlich ein!

Judith Stumptner
Studienleiterin

Tutzinger Salon

LIEBESLIED EINES KLEINBÜRGERMÄDCHENS – EIN MUSIKSZENISCHER ABEND NACH HANNS EISLER UND KURT WEILL

Text und Gesang: **Anna von Schrottenberg**
Piano: **Matthew Rubenstein**
Regie: **Johanna Hasse**

DONNERSTAG, 26. NOVEMBER 2015, 19:30 UHR

im Musiksaal der Evangelischen Akademie Tutzing

Eintritt 5.– Euro / Abendkasse



Matthew Rubenstein – Piano

studierte Klavier an der Manhattan School of Music, an der Universität von Illinois und der City University of New York. Er konzertierte in den USA, Brasilien und Deutschland in zahlreichen Solo- und Kammermusikaufführungen und gewann mehrere Preise bei internationalen Klavierwettbewerben. Bei cpo veröffentlichte er 2007 die erste komplette Aufnahme der Klavierwerke von Aribert Reimann. 2011 erschien bei Berlin Classics seine von Deutschlandradio-Kultur produzierte CD-Aufnahme „Berlin im Licht: Klaviermusik der Novembergruppe“, 2013 ein Solo-Programm, diesmal mit Klavierwerken des Berliner Komponisten Heinz Tiessen. Seit 2009 tritt er als Pianist beim Klaviertrio „expaTrio“ auf, das sich Mischprogrammen mit neuem und klassischem Repertoire widmet.



Anna von Schrottenberg – Text & Gesang

studierte Gesang am Konservatorium Zürich und Schauspiel an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Es folgten zahlreiche Engagements, u.a. am Theater der Jungen Welt Leipzig und am Jungen Deutschen Theater Berlin. Seit 2009 lebt und arbeitet Anna freischaffend in Berlin. Eigene Projekte umfassen z.B. „despite eisler“, eine Bearbeitung von Eislers „Hollywood Liederbuch“ oder das Lied-Programm „m'élite caché“, in dem sie Sprüche aus Laotse „Tao te king“ vertonte. Am 33. Stage Song Contest (Przeład Piosenki Aktorskiej) in Breslau erhielt sie 2012 den Spezialpreis der GEMA für ihre Vertonung und Interpretation von Wislawa Szymborskas Gedicht „Monolog für Cassandra“. In der Internationalen Hanns Eisler Gesellschaft ist sie im Vorstand tätig.